

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

30. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 29. Juli 1845.

Inhalt.

Personal-Chronik. — Armensache. — Kinder-Bewahr-
Anstalt II. — Hallischer Getreidepreis. — 30 Bekannt-
machungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Personal-Chronik.

Seine Majestät der König haben geruht, dem
hiesigen Oberbürgermeister Bertram den Charakter
eines Geheimen Regierungsraths mittelst Patent vom
24. v. M. huldreichst zu verleihen.

2. Armensache.

Die in dem Opferkasten der St. Laurentii-Kirche
vorgefundenen 10 Silbergroschen sind nach der Bestim-
mung des Gebers verwendet worden.

Halle, den 26. Juli 1845.

Die Kirchenvorsteher.

3. Kinder-Bewahr-Anstalt II.

In der Bekanntmachung wegen der Geschenke an die Kinder-Bewahr-Anstalt II. (21. Stück 2. Beilage Seite 691) hat sich eine Unrichtigkeit eingeschlichen, indem daselbst anstatt 1000 Braunkohlensteine nur 10 aufgeführt sind. Außerdem ist noch zu bemerken, daß ein geehrter Mitbürger die Rolle zur Wäsche für die Anstalt stets unentgeltlich hergiebt.

Halle, den 22. Juli 1845.

Der Vorstand der II. Kinder-Bewahr-Anstalt.

4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Getbe.

Den 26. Juli 1845.

Weizen	1	Thlr.	22	Sgr.	6	Pf.	bis	2	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	12	„	6	„	„	1	„	15	„	—	„
Gerste	—	„	27	„	6	„	„	1	„	1	„	3	„
Hafer	—	„	23	„	9	„	„	—	„	28	„	9	„

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von **H. L. Dryander.**

Bekanntmachungen.

Dem Vernehmen nach sollen von den Sachen, welche bei dem Brande am 16. Juli c. aus dem Tischler

Kretschmannschen Hause und den Nachbarhäusern gerettet und in Sicherheit gebracht worden sind, mehrere ihren Eigenthümern noch nicht zurückgeliefert worden sein. Wir sehen uns daher veranlaßt, Alle diejenigen, welche bei jenem Brande Sachen gerettet und resp. in Verwahrung genommen, oder zur Aufbewahrung erhalten haben, Solche, so weit dies noch nicht geschehen ist, sofort an die betreffenden Eigenthümer, oder, dafern ihnen diese unbekannt sein sollten, an uns abzuliefern.

Wir machen die Betheiligten hierbei noch besonders darauf aufmerksam, daß diejenigen, welche solche Gegenstände nicht abliefern und deren Besitz verheimlichen, zu gewärtigen haben, daß sie wegen Diebstahls unter erschwerenden Umständen resp. Unterschlagung fremden Eigenthums zur Criminal-Untersuchung und nachdrücklichen Verstrafung werden gezogen werden.

Halle, den 23. Juli 1845.

Der Magistrat.

Der hiesigen Königlichen Garnison ist es Bedürfnis, größere Quartiere zu finden, in denen mindestens hundert Mann unterzubringen sind, so daß also passende Häuser ganz oder doch zum größten Theil miethsweise überlassen und dann kasernenartig eingerichtet werden können. Dergleichen Vermietungen gewähren nicht allein durch ungewöhnlich hohe Miethspreise, sondern auch durch Neben-Einnahmen so bedeutende Vortheile, daß Hausbesitzer in andern Garnisonen sehr gern darauf eingegangen sind. Falls hiesige Hausbesitzer geneigt sein sollten, auf Ueberlassung solcher Quartiere mit oder ohne die damit zu verbindenden Unternehmungen einzugehen, so kann nähere Nachricht über die bezüglichen Verhältnisse täglich von 11 bis 12 Uhr in der rathhäuslichen Registratur erlangt werden.

Jedoch wird gewünscht, daß Anerbietungen bei uns binnen 14 Tagen gemacht werden, wenn auch die Ueber-

lassung der Miethsräume erst nach Ablauf der jetzt etwa bestehenden Contracte geschehen kann, insofern Letztere nicht auf zu lange Zeit hinausreichen.

Halle, den 19. Juli 1845.

Der Magistrat.

Folgende Arbeiten :

- a) die Fertigung und Anbringung fünf neuer Straßenlaternen, die Fertigung von 5 Lampen und Schirmen u., veranschlagt auf 114 Thlr. 9 Sgr.,
- b) die Anfertigung von 5 Sandsteinsokkeln zu Candelabern, veranschlagt auf 30 Thlr.,
sollen

Freitag den 1. August d. J. 1/2 12 Uhr
auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdingen
werden. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 26. Juli 1845.

Der Magistrat.

Einige Braunkohlenstreicher finden auf meiner Ziegelei Arbeit und können sich melden.

Stegmann. Marienbibliothekgebäude.

Die ersten neuen sauren Gurken bei
G. Goldschmidt.

Große Keringe, à Stück 3 und 4 Pf., bei
G. Goldschmidt.

Einen Posten ausgezeichnet schöne neue Madjesheringe erhielt
G. Goldschmidt.

Sehr fetten geräucherten Rheinlachs, große Lüneburger Neunaugen und Hamburger Caviar bei
G. Goldschmidt.

 Nothwendiger Verkauf

beim Königl. Land- und Stadtgericht zu
Halle a. d. S.

Die nachfolgenden, dem Rittergutsbesitzer Saeger zu Gosen bei Berlin gehörigen, dessen Rittergute Ischerben einverleibten bäuerlichen Grundstücke, als:

- A. das Anspannergut mit Zubehörungen Nr. 10 Ischerben nebst einer dazu gehörigen Wiese in Schlettauer Marke, so wie
- B. die sub Nr. 37 des Hypothekenbuchs von Ischerben eingetragenen, sonst zum Rümpler'schen Anspannergute Nr. 5 gehörig gewesenen 33 Morgen Landes,

nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf

ad A. 11,190 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf.,

ad B. 5,327 Thlr. 12 Sgr. 11 Pf.,

soßen

am 5. Januar 1846 Vormittags 11 Uhr
an ordentlicher Gerichtsstelle meistbietend versteigert werden.

Ein Pianoforte von 6 Octaven steht am großen Berlin Nr. 434 eine Treppe hoch zu verkaufen und kann daselbst in den Vormittagsstunden besichtigt werden.

Ein von gesezten Jahren in der Küche wie im Waschen nicht unerfahrenes Mädchen findet bei ein paar alten Leuten sofort ein gutes Unterkommen. Nähere Auskunft erfahren Reflectirende Klausthor Nr. 2170.

Ein Haus nahe am Markt mit 20 bewohnbaren Zimmern, Einfahrt, Pferdestall, Schuppen u. soll verkauft werden. Näheres Nr. 256 kleiner Sandberg von 1—2 Nachmittag.

Dank allen den guten Freunden, bei welchen wir in unserm großen Unglück so gute Aufnahme fanden, und abermals unsern innigsten Dank allen den edeln Frauen, welche zur Anschaffung der nothwendigsten Küchen- und Wirthschaftsgeräthe, da wir von allem beraubt waren, so bereitwillig beigesteuert haben. Gott möge sie alle die Edlen vor ähnlichem Unglück bewahren und das lohnen, was nicht in unsern Kräften steht. Nur der Gedanke an Gott und edle Menschen lindert unsern großen Schmerz.

S. Kretschmann u. Friederike Kretschmann
geborne Kraft.

Meine Wohnung ist jetzt Rathhausgasse Nr. 253. Mein Geschäft führe ich nach wie vorher fort und bitte mich jetzt bei meinem gehabten Brandunglück ausnahmsweise mit recht vielen Aufträgen zu erfreuen.

S. Kretschmann.

Allen den edlen Dienstmädchen, welche sich, da ich bei dem Brande alle meine Habe verloren, so bereitwillig gezeigt haben, mir das Meine wieder zu ersetzen, sage ich hiermit meinen innigsten und herzlichsten Dank.

Amalie Frenicke,
Dienstmädchen bei Hrn. Kretschmann.

Bei dem mich am 16. d. M. betroffenen Unglück, wo ich durch Feuer so großen Verlust erlitt, bewiesen sich so viele Personen als rettende Menschenfreunde. Allen diesen, welche mich und die Meinigen in unsrer großen Sorge und Betrübniß durch reichliche Unterstützung erfreuten, sage ich meinen aufrichtigen, innigen Dank. Gott möge es ihnen lohnen und sie vor ähnlichem Schreck behüten.

Halle, den 26. Juli 1845.

Bergner, Wöbtherrmeister.

Gesucht wird eine Stube nebst Kammer für eine einzelne Dame. Zu erfragen Varfüßerstraße Nr. 124.

E t a b l i s s e m e n t .

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich mich als Schuhmacher etablirt habe und bitte, mich mit Aufträgen gütigst zu beehren, indem ich stets für gute Arbeit Sorge tragen werde.

Wilhelm Luch, Schuhmachermeister,
wohnhaft Schmeerstraße Nr. 486.

L o g i s v e r m i e t h u n g .

Vier große bequem eingerichtete Familienlogis Kathausgasse Nr. 247 sind noch zum 1. October e., nöthigenfalls früher, beziehbar zu den Miethspreisen von 80 bis 135 Thlr. zu vermietthen; ferner in demselben Hause zwei große trockene Keller. Das Nähere hierüber ist im Hause selbst in der westlichen Parterre-Wohnung zu erfragen.

Die Parterre-Wohnung, bestehend aus vier Stuben, Kammern, Küche und Nitgebrauch des Waschhauses, ist zu vermietthen und zum 1. October zu beziehen Leipziger Straße Nr. 324. L. K a t h e .

Auf der Bruno'swarte Nr. 566 ist eine große Stube nebst Kammer, Küche und Zubehör sogleich oder zu Michaelis zu vermietthen.

Eine freundliche Stube nebst Kammer mit Meubles ist an Einen oder Zwei Herren zu vermietthen an der Glauchaischen Kirche Nr. 2009.

Gute Strickerinnen finden gegen 10 Sgr. Einsatz dauernde Beschäftigung mit Wollenstrickerei bei
H. S c h n e e , große Steinstraße Nr. 178.

Eine Partie Cannewa, um damit zu räumen, verkauft sehr billig
H. S c h n e e .

Eine am letztvergangenen Freitag in der Halle gefundene Radehacke kann gegen Erstattung der Insertionsgebühren abgeholt werden am Dorickkirchhof Nr. 624.

Auf den 30. d. M. früh um 9 Uhr kommt ein Transport ganz guter neumilchender Kühe nebst Kälber an in Siebichenstein bei dem Gastwirth Herrn Schlemmer. Kaufliebhaber wollen sich gefälligst daselbst einfinden.

Franz Pfeiffer.

Heute, Dienstag den 29. Juli,

Militair-Concert

in Freienfelde. Anfang Abends 5 Uhr.

Paradies.

Heute, Dienstag, brillantes Feuerwerk und Concert.

Entree für Herren 2 Sgr., für Damen 1 Sgr.

Winkelman.

Mittwoch den 30. Juli Abends 6 Uhr

Großes Concert in Schmidts Garten.

Stadtmusikchor.

Der Einsender des Religionsedicts hat, wie der Aufsatz selbst es ausspricht, so gut als der Herr Herausgeber, in historischem Interesse gehandelt, welches erst der Courier neu erregt hatte, kann darum nichts dafür, wenn die Mittheilung zeitgemäss erschienen ist, dachte auch nicht daran, dass einfache urkundliche Aufklärung so unerwünscht, ja vor Hallischem Rechtsgefühl ein Verbrechen sein könnte, hat übrigens nichts dawider, wenn der Herr Herausgeber, dem das allein zusteht, geeigneten Orts ihn nennt — schon um den verheissenen Dank practicabler zu machen.